

# Gegen das Vergessen – Performance zur Pogromnacht

Drei Künstler erinnern mit experimentellen Mitteln an die „Reichskristallnacht“ vor 70 Jahren

**Geislingen.** Im Bewusstsein, dass Betroffenheit am ehesten auch mit dem räumlich Nahe liegenden erzeugt wird, riefen die Künstler der Gruppe „zenit & nadir“ eine Reihe unter dem Titel „Wi(e)der das Vergessen“ ins Leben, die sich mit geschichtlichen Ereignissen in Deutschland und Europa auseinandersetzt. Mit ihrer Performance „70

– Reichskristallnacht“ wollen die drei Künstler Alexandra Mahnke, Aleksandar Nesic und Peter Schubert am kommenden Samstag in der Geislinger Seemühle nicht nur an die Pogrome vom 9. November 1938 erinnern, sondern auch den Versuch wagen, mit experimentellen Mitteln den Zuschauer in die Situation dieser Nacht zu versetzen.

Sie möchten den Zuschauern die latente Gefahr demokratiebedrohender Entwicklungen nahe bringen, in dem sie Geschichte lokalisieren und Ereignisse, die ungefährlich fern erscheinen, mit Orten und Personen der eigenen Umwelt in Verbindung bringen. Akustisch unterstützt werden sie von „audioartipa & recording“. Beginn: 21 Uhr.